



## Keine trübe Stimmung

Verkaufsoffener Sonntag zog tausende Menschen in die Innenstadt

Von Freda Bauer

**Das leicht trübe Herbstwetter hat die Menschen nicht davon abgehalten, in die Innenstadt zu kommen und am verkaufsoffenen Sonntag durch die Geschäfte zu bummeln. Angezogen wurden sie auch vom 10. Antikmarkt am Dreifaltigkeitsplatz. Nach Angaben der Organisatoren kamen mehr als 10000 Besucher.**

Schon um elf Uhr streiften die ersten Sammler durch die Standzeilen, um Ausschau zu halten nach Raritäten und kleinen Kunstwerken. Unter alten Gemälden, Porzellanteilen oder Schmuck aus dem vorigen Jahrhundert stöberte man, um die eigene Sammlung zu Hause zu ergänzen. So manch alte Schallplatte erinnerte an die Jugendzeit und kam in die Einkaufstasche. Bei größeren Möbelstücken musste schon mal überlegt werden: „Wie transportiere ich dies nach Hause?“

Mehr und mehr füllte sich der Bereich zwischen Heilig-Geist-Kirche und Dreifaltigkeitsplatz, zwischen Ländtorplatz und Podewilsstraße, der zur großen Fußgängerzone geworden war. Familien nutzten den Sonntag, um einmal ohne Hektik gemeinsam das Angebot in den Geschäften zu durchstöbern. Endlich hatten auch einmal die Familienväter Zeit, für sich das ein oder andere Stück zu erstehen - oder die Frauen die Möglichkeit, ihre Männer

über den schon lange ins Auge gefassten Mantel zu überzeugen. Aber auch viele junge Leute trafen sich. Mit der Freundin oder dem Freund ging man auf Schnäppchenjagd, ein cooles Teil aus der In-Boutique wird immer gesucht. Der Jahreszeitenwechsel erfordert stets einen Blick in den Kleiderschrank. Da galt es für viele, sich um das ein oder andere Ersatzstück umzuschauen und die Garderobe dem Modetrend anzupassen. Auch die ersten Anregungen für Geschenke zum nicht mehr weit entfernten Weihnachtsfest wurden geholt.

Ergänzt wurde das Einkaufsvergnügen um eine Autoschau in der Altstadt. Über das Interesse sei man sehr zufrieden, äußerte sich ein Händler. Direkte Verkaufserfolge seien nicht zu erwarten, aber man könne das Publikum für Automarken interessieren, die sonst nicht so im Mittelpunkt stehen würden. Dazwischen gab es in der Innenstadt noch allerlei Unterhaltendes: ob Musik mit „Take Five“, für die Kleinen eine Eisenbahnrundfahrt oder kunstvoll gedrehte Luftballons, Straßenmusikanten oder in der Neustadt Marktatmosphäre. Profitiert von dem verkaufsoffenen Sonntag hat auch die Gastronomie. Nicht wenige verbanden den Stadtbummel mit einem Besuch in einer Gastwirtschaft. Da kam es gerade recht, dass aufgrund der Umstellung auf die Winterzeit der Sonntag um eine Stunde länger wurde.



Wie von Verkehrsdirektor Kurt Weinzierl zu erfahren war, hat sich Landshut als Einkaufsstadt wieder sehr gut dargestellt. Auffallend war, dass viele fremde Kennzeichen gesichtet wurden, darunter auch viele Münchner-Nummern. Ein positives Resümee zogen auch die Interessengemeinschaft Landshut Innenstadt für den Einzelhandel und das City Center Landshut.

